



Bild: Strauß

Herbststimmung bei der Buchbergkirche

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend,

in den vergangenen Jahren wurde ein umfassendes Sanierungs- und Bauprogramm bei den Pflichtschulen in Bischofshofen umgesetzt. Die Finanzierung der Gebäude und der Infrastruktur dieser Schulen fallen in den Aufgabenbereich der Stadtgemeinde. So wurden die Volksschule Markt und die dort untergebrachte Polytechnische Schule adaptiert und generalisiert. Mit der Errichtung des neuen Sonderpädagogischen Zentrums als Anbau an die Volksschule Neue Heimat wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt. Die Franz-Mohshammer-Hauptschule und die Volksschule Neue Heimat waren bereits zu einem früheren Zeitpunkt in Stand gesetzt worden.

In diesem Sommer wurde das Sanierungsprogramm mit der Fertigstellung der Hermann-Wielandner-Sporthauptschule abgeschlossen. Im selben Gebäude wurde das Musikum Bischofshofen nach dem neuesten Standard ausgebaut. Bei einem »Tag der offenen Tür« am 19. Oktober 2013 werden diese funktionellen und attraktiven Räumlichkeiten der Hermann-Wielandner-Sporthauptschule und des Musikum der Öffentlichkeit präsentiert. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Bgm. RegR Jakob Rohrmoser

Vbgm. Hansjörg Obinger

Vbgm. Werner Schnell

INHALT

Seite

Bildungsstandort Bischofshofen	2
Umbau Kreisverkehr Merkur	4
Mühle am Buchberg	4
Generalisiert:	
Hermann-Wielandner-Hauptschule	5
Schule im Umbruch	6
Neue Heimstatt:	
Musikum Bischofshofen	7
Nostalgisch:	
Fit-Lauf + Fit-Marsch	9
Vortrag: Mein Kind im Netz	9
Kriseninterventionszentrum	9
Erfolgreich: Autofreier Tag	10
Nationalratswahl 2013	11
Stellenausschreibung	11
Stadt-Programm	12
Bischofshofener Amselsingen	12
Sprechtag im Stadamt	12

Einfach zum Nachdenken ...



Kaum ein Bereich hat sich in der jüngsten Vergangenheit so enorm verändert – und damit gesellschaftliche Mechanismen geprägt – wie die Medienwelt. Vor noch kurzer Zeit war es oftmals mehr als schwierig zu Informationen zu kommen, nunmehr befinden wir uns meist inmitten einer Informationsflut, in der es sehr schwer fällt sich noch orientieren zu können. Gerade der zu Ende gegangene Wahlkampf ist ein Paradebeispiel dieser Entwicklung. Aus meiner Sicht waren viele Wählerinnen und Wähler zum Schluss schon sehr »überreizt«, da eine Konfrontation der anderen folgte.

Daneben hat sich auch die Präsentation der Informationsmitteilung völlig verändert. Politische Auseinandersetzungen werden – außerhalb der Gemeindeebene – immer mehr von den Medien als Unterhaltungssendungen genützt. Um den Unterhaltungswert zu sichern, wird dabei viel mit Polemik, gegenseitigen Anschuldigungen und einem sehr aggressiven Umgang miteinander gearbeitet. »Wer ist weniger korrupt als sein Gegenüber?«, »Wer ist weniger belämmert als die anderen?«, lauten zum Beispiel für mich bedenkliche Fragestellungen bei Konfrontationen und Überschriften bei Plakaten. Aus Sicht der in der Gemeindepolitik tätigen Menschen eine sehr fatale Entwicklung, da bei uns vieles ohne den gegenseitigen Respekt nicht umsetzbar wäre. So würden auch wir einen »Stillstand« haben!

Natürlich gibt es auch in der Gemeindestube in der Meinungsfindung unterschiedlichste Zugänge, die auch berechtigt und durchaus gewünscht sind und in der Sache sehr hart diskutiert werden. Der gegenseitige Respekt bleibt dabei aber erhalten und der Zwist wird nicht nach außen getragen und stolz präsentiert. Inszenierung schafft keine Werte und keinen Fortschritt!

*Ihr Vizebürgermeister:
Hansjörg Obinger*

Bildungsstandort Bischofshofen: Entwicklung der

Bischofshofen ist ein zentraler Bildungs- und Schulstandort. Neben den Pflichtschulen stehen als weiterführende Schulen das Privattgymnasium St. Rupert, die Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik sowie die Tou-



Bilder: Strauß

Die drei ältesten Schulgebäude und zugleich markante Fixpunkte im Ortsbild von Bischofshofen

Die Entstehung der Schulen und Bildungseinrichtungen in Bischofshofen ist auch ein Stück Ortsgeschichte. Im Jahr 1905 wurde der Beschluss für das erste Schulgebäude für Volksschüler in Bischofshofen gefasst. Zu dieser Zeit gab es bereits eine sechsklassige Volksschule für Knaben und Mädchen. Diese war im Kastenhof, im Mesnerhaus und im Hölberhaus untergebracht. Die Grundsteinlegung für die Kaiser-Franz-Josef-Schule (heute Volksschule Markt) erfolgte im Mai 1908. Im September 1909 wurde die Schule eingeweiht. Es gab jeweils eine fünfklassige Knaben- und Mädchenschule. Die Schülerzahlen stiegen über die Jahrzehnte kontinuierlich an. Im September 1964 wurde schließlich die Volksschule Neue Heimat eröffnet. 200 Schülerinnen und Schüler besuchen im ersten Jahr die neue Volksschule.

Bürgerschule im Jahr 1919 eröffnet

Im Jahr 1919 wurde in Bischofshofen eine dreiklassige Bürgerschule eröffnet. Da kein eigenes Gebäude zur Verfügung stand, erfolgte der Unterricht in der Volksschule Markt. Bald wurde der Wunsch nach einer eigenen Hauptschule laut. Im August 1928 erfolgte der Spatenstich, im September

1929 war das Schulhaus bereits fertiggestellt. Der markante Schulbau war für diese Zeit revolutionär. Zu Beginn wurden sieben Knaben- und fünf Mädchenklassen eingerichtet. 1966 erfolgte die Teilung in eine Knaben- und eine Mädchenhauptschule und im September 1971 wurde neben der Knaben- eine eigene Mädchenhauptschule eröffnet. Ab dem Schul-



Das schulische Angebot definiert in maßgeblicher

Weise die Bedeutung einer Kommune. Darüber hinaus bringen die Schulen pulsierendes Leben in die Gemeinde! Was wären viele unserer Veranstaltungen ohne die engagierten Beiträge unserer Schulen? Ein funktionierender, lebendiger Schulbetrieb garantiert so neben den qualitativen Lernerfolgen eine herzliche Verbundenheit der jungen Menschen mit »ihrer Stadt«. Ein wichtiger Wert!

*Vbgm. Hansjörg Obinger
(Fraktionsobmann der SPÖ)*

Schulen untrennbar mit der Ortsgeschichte verbunden

rismusschule zur Auswahl. Ergänzt wird die reiche Ausbildungspalette u.a. durch das Musikum, unterschiedliche Erwachsenenbildungseinrichtungen sowie dem Technischen Ausbildungszentrum für Elektro- und Metallberufe.

Jahr 1974/75 wurden gemischte Klassen eingeführt. Damit waren die Bezeichnungen Mädchen- und Knabenhauptschule nicht mehr zeitgemäß und so wurden die beiden Hauptschulen nach den verdienten Bürgermeistern Franz Mohshammer († 1964) und Hermann Wielandner († 1974) benannt. Die Allgemeine Sonderschule wurde im Jahr 1963 als selbstständige Schule errichtet und war in der Volksschule Markt beheimatet. Nachdem die Schule an unterschiedlichen Standorten untergebracht war, wurde im Jahr 2012 eine endgültige Lösung gefunden. Durch die Errichtung eines Anbaus an die Volksschule Neue Heimat sind nun alle Klassen des Sonderpädagogischen Zentrums in einem Gebäude vereint. Durch neue Schulgesetze wurde im Jahr 1962 die Pflichtschulzeit von acht auf neun Jahre erhöht. Das zusätzliche Jahr konnte auch in der Polytechnischen Schule absolviert werden. Im Pongau wurde in Bischofshofen im Jahr 1966 die erste selbstständige Schule dieses Typs geschaffen. Eingerichtet wurde die Polytechnische Schule in der Volksschule Neue Heimat. Diese übersiedelte im Jahr 1971 in die Hermann-Wielandner-HS und im Jahr 1984 in die Volksschule Markt. In den Jahren 2009 bis 2011 wurde die Volksschule

Markt generalsaniert. Dabei wurden auch Räumlichkeiten für die Polytechnische Schule ausgebaut.

Weiterführende Schulen

Das Missionshaus St. Rupert besteht seit 1904. Das Ziel war eine Seminar- und Missionsschule zur Heranbildung von künftigen Missionaren. Der Schulbetrieb wurde während der beiden Weltkriege unterbrochen. Ab 1971 wurden externe Schüler und ab 1988 auch Mädchen aufgenommen. Im Oktober 1973 wurde die Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik eröffnet. Untergebracht war diese vorerst in der Volksschule Neue Heimat. 1979 übersiedelte die BAKiPäd in das heutige Gebäude. Dort wurde auch die Fremdenverkehrsschule eingerichtet. Die Salzburger Tourismusschule besteht seit 1980. Schulerhalter ist die Wirtschaftskammer Salzburg. Weitere Bildungseinrichtungen sind das Musikum Bischofshofen, die Volkshochschule, das Katholische und das Salzburger Bildungswerk sowie das Basisbildungszentrum abc. Mit einem neuen Technischen Ausbildungszentrum für Elektro- und Metallberufe wird seit 2010 im Techno-Z in Mitterberghütten ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsprogramm für FacharbeiterInnen, Lehrlinge und Hilfskräfte geboten.



Gemeinsam wirken für Bischofshofen

Die letzten Wochen und Monate waren geprägt von einem Landtags- und Nationalratswahlkampf mit einem teilweise heftigen Schlagabtausch zwischen den wahlwerbenden Parteien. Im März 2014 stehen die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen auf dem Programm. Dabei sollte ein anderer Weg eingeschlagen werden. Trotz unterschiedlicher Standpunkte sollte – wie auch im bisher üblichen Umgang miteinander – gegenseitiger Respekt und Wertschätzung den Vorrang haben. Das gemeinsame Eintreten für Bischofshofen sollte dabei im Vordergrund stehen. Damit auch nach der Wahl eine gute Gesprächsbasis zwischen allen Parteien garantiert ist.

Bei den kommenden Wahlen werde ich wegen der aus den Medienberichten bekannten Gründen nicht mehr antreten. Dies war für mich eine schwierige Entscheidung. Es wäre kein Problem noch zwei Jahre die Funktion zu übernehmen, fünf Jahre ist jedoch eine zu lange Periode. Auch das Alter spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Dankbar darf ich auf eine erfüllte Zeit zurückblicken, in der ich 25 Jahre im Dienste der Gemeinde stehen durfte und die in vielfacher Hinsicht positive Entwicklung unserer Stadt mitgestalten konnte. Zu Beginn in der Funktion eines Gemeinderates, später als Vizebürgermeister und schließlich fünfzehn Jahre lang als Bürgermeister. Diese erfüllte und erlebnisreiche Zeit möchte ich in meinem Leben nicht missen.

Viele haben mich auf diesem Weg begleitet und unterstützt. Herzlichen Dank an alle, mit denen ich in so konstruktiver und wertschätzender Art zusammenarbeiten konnte. Ich freue mich noch auf die nächsten Monate gemeinsamen Wirkens – zum Wohle unserer Heimatstadt Bischofshofen.

*Ihr Bürgermeister:
RegRat Jakob Rohrmoser*



Aus- und Weiterbildung hat in unserer Stadt schon lange einen besonderen Stellenwert. Von unseren Kleinsten bis zu den Erwachsenen gibt es unzählige Möglichkeiten in den Bereichen Sport, Erziehung, Musik, Technik, Tourismus und Wirtschaft das Richtige zu finden. Wir unterstützen unsere Bildungseinrichtungen bestmöglich bei diesen großen Herausforderungen. Das ist die beste Investition in unsere aller Zukunft!

*StR Josef Mairhofer
(Fraktionsobmann der ÖVP)*



In Bischofshofen wurde auf die Förderungen der Schulen und Bildungseinrichtungen immer großer Wert gelegt. Der Stadtgemeinde war es stets ein wichtiges Anliegen die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen, um den Kindern und Jugendlichen eine optimale Ausbildung zu ermöglichen. Daher wurden in den vergangenen Jahren große Investitionen für den Neubau bzw. die Sanierung von Schulgebäuden getätigt. Auch bei der Nachmittagsbetreuung nimmt die Gemeinde eine Vorreiterrolle ein.

*GV Helmut Amering
(Fraktionsobmann der FPÖ)*

Kanalbauarbeiten

Derzeit werden unterschiedliche Bauarbeiten für Kanal und Wasser durchgeführt. Die Baustellen in der Maximiliansiedlung, Bodenlehenstraße und Hans-Treml-Straße werden bis Jahresende abgeschlossen sein. Voraussichtlich ab März 2014 werden die Grabungsarbeiten in der Werfener Straße, Ellmauthalerstraße, in einem Teil der Forstgasse und der Alten Bundesstraße beginnen.

Barrierefrei: Neuer Lift im Stadtamt



Bild: Strauß

Durch den Einbau eines Lifes ist das Stadtamt nun barrierefrei. Mit dem neuen Lift können gehbehinderte Menschen oder auch Eltern mit Kinderwagen ungehindert in den ersten Stock gelangen. Somit konnte die alte Bausubstanz des Gebäudes den modernen Anforderungen angepasst werden. Der Zugang zum Lift ist über den Nebeneingang im Kasten Hof möglich. Ursprünglich war eine moderne Lösung mit Glasfront angedacht. Die endgültige bauliche Umsetzung sowie die Situierung des Lifes wurden vom Bundesdenkmalamt vorgeschrieben.

Unterlassener Baumschnitt kann teuer kommen

Bäume und Sträucher, die in den Gehsteig bzw. in die Straße ragen, sind zu schneiden. Sie behindern sowohl die Fußgänger als auch den Fahrzeugverkehr. Zudem hat der Grundbesitzer, auf dessen Grund der Baum bzw. Strauch steht, im Schadensfall die Haftung zu übernehmen.



Kreisverkehr Merkur: Verkehrsleitsystem geplant



Bild: Strauß

Umbau Kreisverkehr Merkur: Ein Verkehrsleitsystem soll mögliche Behinderungen entschärfen

In den vergangenen Jahren wurde das Siedlungsgebiet Luttersbachgasse und Mühlbacher Straße laufend erweitert. Dadurch kam es auch zu einem stetig wachsenden Verkehr im Kreuzungsbe- reich Gasteiner Straße. Um die schwierige Verkehrssituation zu entschärfen, ist als Zufahrt zum Siedlungsgebiet Luttersbachgasse und Mühlbacher Straße eine neue Straße geplant. Diese wird in den bestehenden Kreisverkehr Merkur eingebunden, in den dann zukünftig fünf Straßen münden. Eine fachliche Überprüfung zeigte, dass aufgrund der Einbindung der neuen

Straße der Durchmesser des Kreisverkehrs um fünf Meter erweitert werden muss. Denn der Abstand zwischen den Straßen muss mindestens zwanzig Meter betragen. Um den Winterdienst nicht zu beeinträchtigen, wird mit dem Umbau des Kreisverkehrs Merkur erst im kommenden Jahr begonnen. Bis zum Jahresende sind Bauarbeiten bei der Zufahrtsstraße geplant. Derzeit wird ein Verkehrsleitungskonzept ausgearbeitet, um die Behinderungen für die Bevölkerung möglichst gering zu halten. Dieses wird dann der Öffentlichkeit zeitgerecht präsentiert.

Saniert und ausgebaut: Bachmühle am Buchberg



Bauarbeiten: Der Ofensetzer Matthias Pfister mit Jonas Pfürner

Die Bachmühle am Buchberg wurde in den vergangenen Jahren vom Wirtschaftshof der Stadtgemeinde general- saniert. Es wurde das Lärchenschindel-Dach instand gesetzt sowie eine neue Zuleitung zum Brunnen verlegt und Trinkwasser eingeleitet. Auch ein neuer Zaun wurde errichtet. Derzeit wird mit Geldern aus dem Leader-Projekt »Erzweg« unter Aufsicht des Tourismusverbandes Bischofshofen

ein originaler Backofen und ein Arbeitsbereich hinter der Mühle errichtet. Ziel des Projektes ist es, Interessierten das Müllerhandwerk und die Kunst des Brotbackens zu vermitteln. Von Seiten der Gemeinde werden auf Initiative von StR ÖkR Barbara Saller Schulklassen und Kindergartengruppen zur Teilnahme eingeladen. Von Seiten des Tourismusverbandes sollen auch Gäste und Einheimische diese Möglichkeit erhalten. Bereichert wird der Platz um die Mühle durch die Aufstellung der Hauskapelle der Familie Pfürner. Zudem ist die Bachmühle Teil des Erzweges und einer Route des Bischofshofener Kulturweges, die von der Pfarrkirche über den Buchberg bis hin zur Hörndlkapelle führt. Die Auswahl und die Beschreibungen der Kleinode auf diesem Weg wurden vom Leiter des Salzburger Bildungswerkes Josef Gantschnigg zusammengestellt.

Hermann-Wielandner-Hauptschule generalsaniert und Musikum ausgebaut

Mit dem Abschluss der Generalsanierung der Hermann-Wielandner-Sporthauptschule und der Adaptierung der Räumlichkeiten für das Musikum wurden alle Pflichtschulen in Bischofshofen sowohl baulich als auch bei der Einrichtung den modernen Standards angepasst. Das Musikum musste sich lange gedulden, ehe es mit Beginn dieses Schuljahres die neuen Räumlichkeiten beziehen konnte. Damit sind erstmals alle Unterrichtsbereiche in einem Gebäude vereint.

Zu Beginn der Generalsanierung im Jahr 2007



Nach der Fertigstellung im Jahr 2013



Bilder: Strauß

Die Sanierungsarbeiten in der Hermann-Wielandner-Hauptschule begannen im Jahr 2007 und wurden in vier Etappen durchgeführt. Um den Schulbetrieb nicht zu stören, wurden ausschließlich während der Sommerferien die Baustellen eingerichtet. Zudem waren im Parterre der Hermann-Wielandner-Schule die dislozierten Klassen des Sonderpädagogischen Zentrums für Schwerstbehinderte untergebracht. Da die Einrichtung des Musikum in diesem Bereich vorgesehen war, musste zuerst die Fertigstellung des Sonderpädagogischen Zentrums (SPZ) als Anbau an die Volksschule Neue Heimat abgewartet werden. Das neue SPZ wurde im Herbst 2012 bezogen und somit war der Weg frei für die Adaptierungsarbeiten für das Musikum Bischofshofen. Aufgrund dieser Umstände zogen sich die Sanierungs- und Umbauarbeiten über sieben Jahre hin. Seit Beginn dieses Schuljahres kann der Unterricht in beiden Schulen in modernen und attraktiven Räumlichkeiten erfolgen, die nach dem neuesten Standard ausgestattet sind. Durch die Einrichtung von zwei getrennten Eingängen wurden die beiden Schulen auch optisch getrennt.

Generalsaniert und zeitgemäß ausgestattet

Während der gesamten Bauphasen erhielten alle Klassen neue Böden, Elektroinstallationen und Nasszellen. Im gesamten Haus wurden Akustikdecken eingezogen und die Stiegenländer erneuert. Auch alle Beleuch-

tungskörper wurden modernisiert. Es wurde eine kontrollierte Wohnraumbelüftung eingebaut, die einen automatischen Luftaustausch garantiert. Alle Räume wurden mit EDV-Anschlüssen ausgestattet.

Sanierung in unterschiedlichen Bauphasen

Während der Sommerferien 2007 war in der Hermann-Wielandner-Hauptschule bereits eine rege Bautätigkeit im Gang. Im dritten Stock wurden die Klassen generalsaniert, im ersten Stock die EDV-Räume mit einem zentralen Serverschrank ausgestattet. An der Ost- und Nordseite wurden die Fenster getauscht und ein Vollwärmeschutz aufgebracht. An der Ostseite wurden die Fenster mit einem elektrisch gesteuerten Sonnenschutz versehen. Im Sommer 2008 wurden die Süd- und Westfassade sowie das zweite Obergeschoss saniert. Geschaffen wurden freundliche Klassenzimmer und ein modern ausgestatteter Physiksaal. Im Sommer 2009 wurde die Renovierung fortgesetzt. Der erste Stock wurde komplett saniert. Neben den Klassen und Pausenräumen wurden das Konferenzzimmer, die EDV-Räume, die Bücherei, der Musikraum, der Filmsaal sowie die zwei Klassen mit moderner technischer Ausstattung neu gestaltet. Zudem wurden der Turnsaal sowie die Garderoben erneuert und ein Tanzraum mit Spiegelwand geschaffen. In den Jahren 2010 bis 2012 ruhten die Bauarbeiten. In dieser Zeit wurde die Sanierung der Volksschule Markt und die

Errichtung des Anbaus an die Volksschule Neue Heimat mit der Einrichtung des SPZ und neuer Räumlichkeiten für die Volksschule durchgeführt.

Letzte Bauetappe im Sommer 2013

Durch den Umzug der dislozierten Klassen des SPZ in die neue Heimstätte konnte im Sommer 2013 die vierte und letzte Sanierungsetappe abgeschlossen werden. Dabei wurde die Schulküche der Hermann-Wielandner-Hauptschule im 3. Stock komplett erneuert und im Erdgeschoss wurden die Werksräume und die Garderobe erweitert. Auch das Schulbuffet wurde neu gestaltet und das restliche Stiegenhaus saniert. Ein Windfang wurde eingerichtet, die Außenanlage u. a. mit Sitzbänken gestaltet, die Eingangsüberdachung erneuert und die Beschilderung angebracht. Auch der Kultursaal wurde bei der Generalsanierung berücksichtigt. Dieser erhielt eine neue Flachdachabdichtung samt Dämmung und moderne Lichtkuppeln.

Moderne Ausstattung für Musikum

Das Musikum übersiedelte zur Gänze in die ehemaligen Räumlichkeiten des SPZ. Es verfügt nun über sechs Unterrichts- und zwei Ensembleräume sowie eine Direktion. Alle Räume wurden nach den höchsten schalltechnischen Anforderungen ausgestattet. Daher können der Musikunterricht und der Betrieb in der Hermann-Wielandner-Hauptschule gleichzeitig erfolgen.

Die Schule im Umbruch: Von der Hauptschule zur Neuen Sportmittelschule



Bild: Strauß

(1. Reihe v.l.) Claudia Baderer, Engelbert Erber, Wolfgang Schwab, Thomas Kaserbacher, Thomas Prüll, Stefan Würnitzer, Jutta Resch, Ernst Laner, Eva Lacher – (2. Reihe v.l.) Maria Steger, Tanja Weiß, Annemarie Kreyca, Katharina Greslehner, Gabriele Atzenhofer-Baumgartner, Maria Hofer, Dir. Stephan Steinacher, Ingeborg Gandler, Andrea Schartner, Margot Neunhäuserer, Gabriele Salvatore, Eva Ransmayr, Mag. Karin Astleitner, Katharina Ennsmann



Eine besondere Freude ist es für mich als Schuldirektor nach vier Bauetappen nun eine der modernsten Sportschulen des Landes leiten zu können. In unzähligen Besprechungen gelang es allen Beteiligten an der Hermann-Wielandner-Hauptschule ein Raumkonzept zu verwirklichen, das den Bedürfnissen eines zeitgemäßen Unterrichts der zukünftigen Sportmittelschule Bischofshofen voll gerecht wird. Am 19. Oktober lade ich alle Interessierten herzlich ein, sich die »neue« Schule am Tag der offenen Tür anzusehen. Dabei präsentieren unsere Kinder moderne Unterrichtsmethoden sowie im neuen Turnsaal einen Einblick in unsere sportliche Vielfalt. Abschließend gilt ganz großer Dank meinen Lehrkräften, dem Reinigungsteam rund um Schulwart Robert Steiner, unserem umsichtigen Bauleiter Ing. Hans Obermoser sowie allen politischen Verantwortlichen der Stadtgemeinde Bischofshofen – an der Spitze Bgm. RegR Jakob Rohrmoser.

*Dir. Stephan Steinacher
Hermann-Wielandner-
Sportmittelschule*

Im Jahr 1966 wurde die Hauptschule für Knaben und Mädchen getrennt. Der Unterricht erfolgte zunächst in der Franz-Moßhammer-HS und in den beiden Volksschulen. Zu Beginn des Schuljahres 1971/72 wurde die neue Hauptschule eröffnet, die nach dem Tod von Bürgermeister Hermann Wielandner dessen Namen erhielt.

Sport als Schwerpunkt

In den folgenden Jahren wurde in der Hermann-Wielandner-Hauptschule verstärkt auf die musische und sportliche Förderung gesetzt. Seit 1989 führt die Schule pro Jahrgang eine Klasse mit sportlichem Schwerpunkt. Als Voraussetzung für die Aufnahme in die Sportklasse müssen die Schülerinnen und Schüler einen sportlichen Eignungstest ablegen. Für sportlich begabte und interessierte Kinder werden sieben Stunden Sport wöchentlich durch qualifizierte Sportlehrerinnen und -lehrer, eine umfassende sportliche Ausbildung, das Kennenlernen verschiedenster Sportarten, die Durchführung von Sommer- und Wintersportwochen, Gemeinschafts- und Gesundheitserziehung geboten sowie



Bild: Hermann-Wielandner-HS

der Spaß und die Freude am Sport gefördert. Auch die Teilnahme an Wettkämpfen in unterschiedlichen Sportarten ist Teil des Programms.

ECO-Klasse mit Schulpartnern

Seit dem Schuljahr 2008/09 wird in der Hermann-Wielandner-Hauptschule zusätzlich in der Regelklasse ein wirtschaftlicher Schwerpunkt angeboten. Um einen möglichst praxisnahen Unterricht gewährleisten zu können, stehen den ECO-Klassen neben vielen heimischen Betrieben auch die Tourismusschule Bischofshofen und die Ortsbauernschaft als Schulpartner zur Seite.



Bild: Hermann-Wielandner-HS

Änderungen durch die Neue Mittelschule

Im kommenden Schuljahr wird auch in Bischofshofen die Neue Mittelschule eingeführt. Bei dieser modernen Schulform unterrichten in allen Hauptfächern zwei Lehrkräfte gemeinsam in einer Klasse. Somit erfahren leistungsstarke Kinder als auch Kinder mit Lerndefiziten eine bestmögliche individuelle Förderung. Auf die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler wird im Bildungskonzept der Mittelschule stark Rücksicht genommen. Anstelle von Leistungsgruppen erfolgt der Unterricht wie in der Volksschule im Klassenverband. Dadurch wird die Klassengemeinschaft gestärkt. Die Schwerpunkte »Sport« und »ECO« bleiben auch in der Mittelschule erhalten. Ab der 3. Klasse gibt es je nach Interesse eigene Wahlfächer. Berufsorientierung und bis zu vier Jahre Informatikunterricht machen die Jugendlichen fit für die Berufswelt. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können nach Abschluss der Neuen Mittelschule ohne Aufnahmeprüfung in eine weiterführende höhere Schule wechseln.

Musikum Bischofshofen: Musikalische Förderung im modernen Ambiente



1. Reihe (v. l.): Anna Kurz, Mag. Susanna Bartha, Kaspar Fischbacher, Christine Laner (Sekretariat), Christina Maurer, Elisabeth Haas, Heidi Schauer, Andreas Prohaska – 2. Reihe (stehend v. l.): Mag. Sabine Ebner, Gernot Pracher, Mag. Stefan Gfrerer, Hubert Fleissner, Mag. Peter Pichler, Dir. Mag. Klaus Vinatzer, Andrea Stöger, Mag. Jacinta Erber, Andreas Gassner, Mag. Franz Götzfried, Agnes Mitterlechner-Wimmer – nicht im Bild: Alexander Rainer, Hans Ebner, Mag. Maria Purzeller

Das Musikschulwesen im Land Salzburg geht auf eine Initiative des Mozarteumdirektors Bernhard Baumgartner zurück. Die ersten Mozarteum-Zweigstellen wurden im Jahr 1947 gegründet. Ziel war die Wahrung der musikalischen Tradition und die Schaffung optimaler Bedingungen für die Ausbildung von Nachwuchsmusikerinnen und -musikern zu gewährleisten. Unter wechselnden Bezeichnungen entwickelten sich zahlreiche Zweigstellen im Land Salzburg. Die Zweigstelle Bischofshofen wurde bereits im Jahr 1948 gegründet.

Vom Musikschulwerk zum Musikum

2004 wurde das Salzburger Musikschulwerk zum Musikum Salzburg

umbenannt. Seit Mai 2008 findet ein Teil des Unterrichts des Musikum Bischofshofen in den Räumlichkeiten der Hermann-Wielandner-Hauptschule statt. Aufgrund der fehlenden schalltechnischen Ausstattung der Räumlichkeiten gestaltete sich der Unterricht schwierig. Nach einer internen Umstrukturierung wird das Musikum Bischofshofen seit Jänner 2012 als Hauptstelle geführt, der die Gemeinden Mühlbach, Pfarrwerfen, Werfen und Werfenweng zugeteilt sind. Zum Direktor wurde Mag. Klaus Vinatzer bestellt.

Umfassendes Angebot

Zurzeit unterrichten am Musikum Bischofshofen 22 LehrerInnen etwas

mehr als 300 SchülerInnen. Das Unterrichtsangebot umfasst Kurse zur musikalischen Elementarausbildung sowie Instrumentalunterricht. Ebenso angeboten werden u. a. Ergänzungsfächer in unterschiedlichen Besetzungen, Rhythmus- und Gesangsunterricht. Aus dem Musikum gingen bereits zahlreiche hervorragende Musikerinnen und Musiker hervor. Das Jugendblasorchester St. Rupert, das von Mag. Franz Götzfried und Mag. Klaus Vinatzer geleitet wird, ist eine gemeinsame Einrichtung des Musikum Bischofshofen und des Privatgymnasiums St. Rupert.

Musikunterricht im Musikum ist mehr als eine Unterrichtsstunde



Bild: Fotowerkstatt

Gemäß diesem Motto gehen wir als professionelle Bildungseinrichtung unserem umfassenden Bildungsauftrag nach. Das Gefühl

für das musikalische Gemeinschaftserlebnis sowie das Kennenlernen und Musizieren mit Gleichgesinnten ist uns ein besonderes Anliegen. Unsere SchülerInnen sammeln daher in Ensembles oder Orchestern wertvolle musikalische Erfahrungen. Dies fördert nicht nur ihre musikalischen, sondern auch ihre sozialen Fähigkeiten. Mit dem ganzheitlichen Unterricht im Musikum wollen wir unsere SchülerInnen zu einem selbstständigen und kreativen Umgang mit Musik führen. Um diesen Anforderungen auch gerecht zu werden, braucht es neben vielen anderen Aspekten auch die nötigen und entsprechenden Räumlichkeiten, die wir nun voller Freude beziehen dürfen. Ein herzliches »Danke schön« gilt vor allem der Stadtgemeinde Bischofshofen für die Umsetzung dieses Projekts. Wir werden uns bemühen auch in Zukunft als Kulturträger die Voraussetzung für ein gut funktionierendes Bildungs- und Kultur Netzwerk zu schaffen.

Dir. Mag. Klaus Vinatzer
Musikum Bischofshofen



Bilder: Strauß

Mag. Franz Götzfried mit einem seiner Schüler im modernen Unterrichtsraum



Würdige Heimstatt

Mit dem Abschluss der Generalsanierung der Hermann-Wielandner-Hauptschule und dem Ausbau des Musikum Bischofshofen ist die Neugestaltung der Pflichtschulen abgeschlossen. Das Musikum hat nach langem geduldigem Warten endlich eine Heimstatt erhalten, die dieser Schule würdig ist. Der Jugend wird hier Musikausbildung auf höchstem Niveau geboten. Davon konnte sich die Öffentlichkeit bereits bei vielen hochkarätigen Auftritten überzeugen. Sport und Wirtschaft sind die zukunftsweisenden Schwerpunkte der Hermann-Wielandner-Hauptschule. Durch die fundierte Ausbildung wird in der Jugend ein wesentlicher Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft gelegt. Das moderne generalsanierte Haus bietet dazu die geeigneten Rahmenbedingungen.

Bgm. RegR Jakob Rohrmoser



Es ist geschafft!

Vor sieben Jahren startete die Stadtgemeinde ein mehr als ambitioniertes und 12,4 Mio. Euro teures Schulsanierungs- und Entwicklungsprogramm. Ziel dabei war, den Schülern und Lehrkräften der gemeindeeigenen Schulen ein modernes, funktionelles aber auch einladendes Umfeld zu schaffen. Nun konnte als letzter Schritt das »Musikum« seine neuen Räumlichkeiten beziehen. Die Gemeinde will damit einen wichtigen Schritt für einen motivierenden Schulalltag beitragen. Das Musikum ist für das örtliche musikalische Leben eine sehr wichtige Bildungseinrichtung. Der Wert der musikalischen Grundausbildung spiegelt sich in der Qualität unserer heimischen Musikkapellen und Ensembles wider.

Vbgm. Hansjörg Obinger

Einladung zum

Tag der offenen Tür

SPORTMITTELSCHULE
BISCHOFSHOFEN · HERMANN WIELANDNER



musikum



in der Hermann-Wielandner-Hauptschule und im Musikum Bischofshofen

Samstag • 19. Oktober 2013
11-15 Uhr

11 Uhr

Festakt im Kultursaal mit
Landeshauptmann **Dr. Wilfried Haslauer**
Landesdirektor des Musikum Salzburg **Mag. Michael Seywald**
Landesschulratspräsident **Mag. Johannes Plötzeneder**

Musikalische Umrahmung: Ensemble des Musikum Bischofshofen



12 - 15 Uhr

»Tag der offenen Tür« in den Räumlichkeiten der Hermann-Wielandner-HS und des Musikum Bischofshofen

Präsentationen moderner Unterrichtsformen in den Klassen
Führungen durch das Haus

jeweils 12.00, 13.00 und 14.00 Uhr

Musikprogramm mit Ensembles des Musikum (in den Unterrichtsräumen)

jeweils 12.30, 13.30 und 14.30 Uhr

Schauturnen von SchülerInnen der Hermann-Wielandner-HS (Turnsaal)

Würstl & Getränke in der Aula im Parterre

Kaffee & Kuchen in der Schulküche im 3. Stock

Fit-Lauf + Fit-Marsch: Freude an der Bewegung

**Nostalgischer
Fit-Lauf + Fit-Marsch**
Samstag ♦ 26. Oktober 2013 ♦ 13-17 Uhr
FREIZEITGELÄNDE BISCHOFSHOFEN

Am **26. Oktober 2013** findet von **13 bis 17 Uhr** ein »Nostalgischer Fit-Lauf und Fit-Marsch« im **Freizeitgelände Bischofshofen** statt. Ziel der Veranstaltung ist die Förderung der Bewegung. Zudem sollen Erinnerungen an die früheren legendären »Fit-mach-mit« Veranstaltungen geweckt werden. Dabei soll der Spaß nicht zu kurz kommen.

Fit-Lauf im kleinen Team

Beim Fit-Lauf (Länge ca. 2 km) wird in mehreren Klassen gestartet. Zwei bis drei LäuferInnen können ein Team bilden. Das Alter der TeilnehmerInnen wird zusammengezählt.

Gestartet werden kann in folgenden Gruppen: 20, 50, 80 und 80+.

Fit-Marsch über Buchberg

Im Anschluss an den Lauf findet der Fit-Marsch entlang einer ausgeschilderten Strecke über den Kreuzberg/Buchberg statt. Für alle TeilnehmerInnen gibt es zur Belohnung eine Fit-mach-mit-Plakette sowie Würstl und ein Getränk. Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung abgesagt.

Wer sich für den **Fit-Lauf bis 16. Oktober 2013 anmeldet und zu den ersten fünfzig TeilnehmerInnen zählt**, erhält einen **USB-Stick im Stadt-design** als kleines Dankeschön.

Gesunde-Gemeinde-Vortrag: Mein Kind im Netz



»Mein Kind im Netz – Chancen und Gefahren des Internets für Kinder und Jugendliche« lautet der Titel des Gesunde-Gemeinde-Vortrags, der am 17. Oktober 2013 um 19 Uhr im Kultursaal in Bischofshofen veranstaltet wird. »Im Laufe des Heranwachsens lernen Kinder heute den Umgang mit dem Computer und dem Internet wie das Lesen und Schreiben. Sie kennen sich in der Bedienung neuer Technologien oft besser aus als ihre Eltern, was diese vor besondere Herausforderungen stellt. Vor allem, wenn es um den Computer und das Internet geht geraten Eltern oft in einen Zwiespalt«, so der Referent Mag. Hendrik Fellingner vom Institut für Medienbildung. Der Medienexperte befasst sich in seinem Vortrag mit Fragen wie »Warum sind Soziale Online Netzwerke wie Facebook bei Kindern und Jugendlichen so attraktiv? Was ist bei Computerspielen so faszinierend? Wie schütze ich mein Kind vor Risiken, wie Cybermobbing?«



Anmeldekarte Fit-Lauf 2013

Wir nehmen am FIT-Lauf am 26. Oktober 2013 im Freizeitgelände Bischofshofen teil. Der Lauf startet um 13.30 Uhr. Anmeldung und Startnummernausgabe ab 13.00 Uhr.

Name:

Adresse:

Tel. Nr.

Wir sind ☐ **zwei TeilnehmerInnen** ☐ **drei TeilnehmerInnen** und starten in folgender Klasse (= Summe des Alters der TeilnehmerInnen):
z.B. zwei gemeinsame Starter im Alter von jeweils 9 Jahren fallen in die Klasse 20
drei gemeinsame Starter im Alter von 50 + 11 + 7 Jahren fallen in die Klasse 80, usw.

☐ 20 ☐ 50 ☐ 80 ☐ 80+

Datum

Unterschrift

► Abgabe der Karte im Stadamt oder direkt beim Start. Nähere Infos unter www.bischofshofen.at ◀

Kriseninterventionszentrum des Roten Kreuzes



Am 7. Oktober 2013 stellte sich das Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes Salzburg im Kultursaal vor. Unter dem Titel »Psychische Erste Hilfe« referierte die Leiterin des Kriseninterventionsteams, die Klinische- und Gesundheitspsychologin Mag. Karin Unterluggauer, über den Aufbau, die MitarbeiterInnen und die Aufgaben dieser wichtigen Einrichtung. Es wurde auch darüber berichtet, welche Möglichkeiten bestehen, nach traumatischen Ereignissen und Verlusten Unterstützung und Hilfestellung zu bieten.

Autofreier Tag in der Bahnhofstraße: Flaniermeile und viele Aktionen



- ① Prämierung der ältesten Fahrräder
- ② Kostenlose Fahrradcodierung (Stadtgemeinde)
- ③ Servicestation des ARBÖ
- ④ Fahrradparcours (Stadtgemeinde)
- ⑤ Malaktion »Bunte Straße« (Klimabündnis)
- ⑥ Fahrradkuriositäten (Radl-Salon / Stadtgemeinde)
- ⑦ Kinderpolizei (Polizeiinspektion Bischofshofen)
- ⑧ Erste-Hilfe-Infos für RadfahrerInnen (Rotes Kreuz)
- ⑨ Radeln für einen guten Zweck (bodyland)
- ⑩ Kulinarisches vom Weltladen
- ⑪ Energy-Drink von der Marienapotheke
- ⑫ Tally Weijl
- ⑬ Bücherflohmarkt (Fa. Ranftl)

Bilder: Strauß

Am Autofreien Tag wurde die Bahnhofstraße zur Flaniermeile für den umweltfreundlichen Verkehr. Das Zentrum wurde für den Autoverkehr gesperrt. Zahlreiche Interessierte nahmen das Angebot an, eroberten das Zentrum mit dem Fahrrad oder zu Fuß und waren begeistert.

Buntes Programm und Kurioses

Viele attraktive Aktivitäten wurden mit großem Erfolg auf der autofreien Fläche präsentiert. Das bunte Programm wurde vielfach genutzt. So wurden Radkuriositäten beim Radl-Salon getestet und Elektrobikes ausprobiert. Die ältesten Fahrräder in Bischofshofen wurden prämiert. Zudem wurden Fahrrad-Sicherheits-Checks und rund dreißig kostenlose Fahrradcodierungen gegen Diebstahl

durchgeführt. Beim Radeln für einen guten Zweck wurden 312 Euro für die Kinderwohngruppe compass in Bischofshofen gesammelt. Auch Erste-Hilfe-Informationen und Blutdruckmessungen wurden angeboten. Das ansprechende Kinderprogramm mit der Malaktion »Bunte Straße« und einem Fahrradparcours wurde vielfach genutzt. Beim Radparcours wurden beispielsweise innerhalb eines Nachmittags rund tausend Fahrten absolviert. Die Polizeiinspektion informierte über die erfolgreiche Aktion »Kinderpolizei«. Auch der Basisbildungsverein abc war mit einem Stand vertreten. Einzelne Wirtschaftsbetriebe boten unterschiedliche Aktionen. Kulinarisches gab es vom Weltladen. Der Citybus konnte den gesamten Tag über kostenlos benutzt werden.

»Als Klimabündnis- und e5-Gemeinde sowie fahrradfreundlichste Gemeinde im Land Salzburg (Auszeichnung des KfV im Jahr 2012) ist Bischofshofen der Förderung umweltfreundlicher Mobilität verpflichtet. Der große Erfolg am Autofreien Tag 2013 zeigt einmal mehr wie wichtig es ist, umweltfreundlichen Verkehrsmitteln und FußgängerInnen besondere Aufmerksamkeit zu schenken«, so die Initiatoren Umweltstadträtin Karolina Altmann-Kogler und Energie- und Mobilitätsstadtrat Josef Mairhofer. Veranstalter des Autofreien Tages war die Stadtgemeinde Bischofshofen. Unterstützt wurde die Aktion vom Land Salzburg, der Polizeiinspektion Bischofshofen, dem Roten Kreuz, ARBÖ, Hervis, bodyland sowie dem Weltladen.

Nationalratswahl: Ergebnisse in den Sprengeln



Die Wahlbehörde im Sitzungssaal des Rathauses

Bild: Strauß

Die Nationalratswahl ist geschlagen. Neun Parteien standen auf dem Wahlzettel zur Auswahl. In Bischofshofen waren 7.496 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. Am Wahltag, dem 29. September 2013, wurden 4.811 gültige Stimmen abgegeben. 97 Stimmen waren ungültig. Die Möglichkeit zur Stimmabgabe mit Wahlkarte nutzten 737 Personen. Diese Wahlkarten wurden bei der Bezirkshauptmannschaft St. Johann im Pongau ausgezählt und können daher nicht direkt beim Wahlergebnis in Bischofshofen aufgeschlüsselt werden. Die Wahlbeteiligung lag bei rund 75 Prozent. Dabei sind die Wahlkarten eingerechnet.

Ergebnis der Nationalratswahl am 29. September 2013 in Bischofshofen
(ohne Wahlkartenwählerinnen und -wähler)

Wahlsprengel	Parteien								
	SPÖ	ÖVP	FPÖ	BZÖ	GRÜNE	FRANK	NEOS	KPÖ	PIRAT
01 Rathaus - Sitzungssaal	73	83	73	12	19	14	11	—	1
02 Volksschule Markt	151	124	139	18	50	25	20	—	1
03 Franz-Moßhammer-Hauptschule	173	49	90	10	43	30	27	5	—
04 Franz-Moßhammer-Hauptschule	170	71	105	14	47	22	4	4	—
05 Kindergarten Mitterberghütten	133	90	132	11	29	20	12	—	—
06 Ortner's Wirtshaus	54	92	61	14	15	14	13	—	—
07 Kindergarten Neue Heimat	199	62	147	18	32	25	12	—	1
08 Seniorentreff	318	36	151	8	19	21	4	4	—
09 Volksschule Neue Heimat	194	20	95	7	11	19	1	2	1
10 Seniorenheim	32	13	8	—	1	3	—	—	—
11 Polytechnische Schule	196	116	118	21	66	20	26	8	2
12 Pfarrheim Mitterberghütten	125	79	102	14	52	20	10	2	2
GEMEINDE GESAMT	1.818	835	1.221	147	384	233	140	25	8

Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Bischofshofen sucht:



Reinigungskräfte - Aushilfen

Anstellungserfordernisse:

- Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines EU-Landes
- Nach Möglichkeit berufliche Erfahrung im Reinigungsbereich
- Bereitschaft zur Arbeit am Nachmittag / frühen Abend
- Körperliche Belastbarkeit und zeitliche Flexibilität
- Bereitschaft zur Mithilfe im KollegInnenkreis
- Gute Deutschkenntnisse

Eine spätere Übernahme in eine Fixanstellung ist möglich. Die Entlohnung richtet sich nach den Bestimmungen des Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 2001 i.d.g.F., Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p5.

Ihre Bewerbung samt Beigabe des Staatsbürgerschaftsnachweises, der Geburtsurkunde, der Dienstzeugnisse und des Lebenslaufes senden Sie bis **spätestens 31. Oktober 2013** an die Stadtgemeinde Bischofshofen, z.Hd. Herrn Alois Mayrhofer, Rathausplatz 1, 5500 Bischofshofen. Telefon: 0 64 62 / 28 01-15, e-mail: mayrhofer@bischofshofen.at

Herbstzeit



Sehr schnell ist der Herbst in unser Land gezogen und wir können auf viele kulturelle Aktivitäten in diesem Jahr in unserer Stadt zurückblicken. Das große Konzert zur Eröffnung des Festspielsommers »Carmina Burana« war für viele Besucherinnen und Besucher überwältigend und die Leistungen mehr als beeindruckend. Auch das hervorragende Konzert des Salonorchesters begeisterte. Das Herbstfest zum Projekt Bauernhöfe im Gainfeld des KV Pongowe und das Amselsingen sind die nächsten Highlights.

Ich freue mich sehr über die Revitalisierung der Bachmühle am Buchberg. Der originale Holzbackofen und der Anbau für den Arbeitsraum sind fast fertiggestellt. Die Kosten dafür werden vom Projekt »Erzweg« übernommen, der Baufortschritt wird von TVB-Geschäftsführer Herwig Pichler geleitet. Rund zwanzig Kindergartengruppen und Schulklassen sind bereits in Wartestellung, um bei der Mühle einen Einblick ins Brotbacken zu erhalten. Dazu stellt die Gemeinde finanzielle Mittel zur Verfügung. Die Familie Pfuner bereichert das Projekt durch die Aufstellung der Hauskapelle. Nach Fertigstellung wird die Bachmühle ein Platz zum Verweilen. Auch der Bischofshofener Kulturweg, der vom Leiter des Salzburger Bildungswerkes Josef Gantschnigg ausgearbeitet und in einem Handbuch beschrieben wurde, führt direkt an der Bachmühle vorbei.

Am 6. Oktober 2013 feierte unsere Pfarrgemeinde Erntedank. Wir sind alle dazu aufgerufen, »Danke« zu sagen, für ein gutes Jahr in unserer Stadt. Ich freue mich über die Neubesetzung unserer Pfarre. Ein besonders herzlicher Dank gilt allen Vereinen, die durch ihren engagierten Beitrag wieder ein äußerst vielfältiges und attraktives Programm bei den Sommerhits ermöglicht haben. Die politischen Vertreter unserer Stadtgemeinde stehen kurz vor den Budgetverhandlungen für das Jahr 2014. Wir werden uns bemühen, u.a. auch den eingereichten Ansuchen unserer Vereine so gut wie möglich Rechnung zu tragen. Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

StR ÖKR Barbara Saller

Stadt-Programm: Veranstaltungstipps

Oktober 2013

- Fr 11.** 19 h **Orgel-Festwoche**
Feierliche Vesper, Pfarrkirche
- Fr 11.** 19.30 h **Der einst größte Kupferproduzent in Mitteleuropa** - Neue Forschungen und Einblicke in den bronzezeitlichen Bergbau im Salzachpongau, Univ. Prof. Dr. Thomas Stöllner, Österreichhaus
- Fr 11.** 20 h **pongowe music line: Eine Hommage an Hildegard Knef**, Pfarrzentrum
- Sa 12.** 11 bis 19 h **pongowe am Berg: Hof-fest zur Ausstellung »Bauernhöfe am Lai-deregg und im Gainfeldtal im Spiegel der Zeit«**, mit der Gainfeldtalmusi, Schnalzer aus dem Gainfeldtal, Almhornbläser, Pinzgauer Stammtischmusi – um 16.30 h: **Lesung von O. P. Zier in der Werkstatt**, Oberseidl (Gainfeld 7, Familie Mayer)
- Sa 12.** 20 h **Bischofshofener Amselsingen**, Hermann-Wielandner-Halle
- Mi 16.** 19.30 h **pongowe Filmreihe: »Der älteste Schüler der Welt«**, Kultursaal
- Do 17.** 19 h **Gesunde-Gemeinde-Vortrag »Mein Kind im Netz – Chancen und Gefahren des Internets«**, Kultursaal
- Sa 19.** 10 bis 16 h / **So 20.** 14 bis 18 h **Kram-pus- & Maskenausstellung**, Österreichhaus
- Sa 19.** 11 bis 15 h **»Tag der offenen Tür«**, Hermann-Wielandner-HS / Musikum

- So 20.** 14 h **Hubertusmesse**, Hubertuskapelle
- Sa 26.** 13 bis 17 h **Gesunde-Gemeinde-Aktion: »Nostalgischer Fit-Lauf + Fit-Marsch«**, Freizeitgelände
- Sa 26.** 10 h (Brunch), 16 h (Teatime)
Kirchenchor anders - Musikalisches, Literarisches, Kulinarisches, Pfarrzentrum
- So 27.** 18 h **Abschluss des Festspielsommers**, Hermann-Wielandner-Halle
- Do 31.** 18.30 h **»Vorgestellt«** – »Poesie als Landkarte«, Ranftl Buchhandlung

November 2013

- Do 7.** 19 h **Kunst-Quadrat Künstlerstamm-tisch**, Public Bischofshofen
- So 10.** 18 h **Orgelvesper**, Pfarrkirche
- Mi 13.** 19.30 h **pongowe Filmreihe: »Liebe / Amore«**, Kultursaal
- Fr 15.** 19.30 h **Tanzania - Kilimanjaro, Safari, Volksgruppen - Multimediashow**, Pfarrzentrum Bischofshofen
- Fr 22.** 20 h **pongowe music line: Kaplan-Stummer-Trio**, Pfarrzentrum Bischofshofen
- Do 28.** 18.30 h **»Vorgestellt«** von Edith Kammerlander - »Exil«, Ranftl Buchhandlung
- Fr 29. Nov. bis So 1. Dez.** **Kunst-Quadrat Ausstellung**, Raiffeisenbank - Galerie
- Sa 30.** 19.30 h **Advent in St. Rupert**

Sprechtag im Stadamt

Zimmer 3 (Parterre)
Notar Dr. Günther Gabriel
jeden Montag 9 bis 10 Uhr
und von 10 bis 11 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung
unter Tel. 0 64 68 / 53 33,
Notariat Werfen)

Vbgm. Hansjörg Obinger
nach telefonischer Vereinbarung
unter Tel. 0 64 62 / 28 01-22

Wohnungssprechtag
laut Kundmachung im Stadamt
und auf der Stadtwebsite
(unter www.bischofshofen.at -
> Aktuelles - > Amtstafel)

Zivilinvalidenverband
jeden 2. Dienstag 13 bis 15 Uhr

Seniorenbeauftragter
jeden 1. Mittwoch 10 bis 11 Uhr

Energieberatung Land
jeden 3. Mittwoch 16 bis 19 Uhr
(nach Voranmeld. im Stadamt bei
Ulrike Vogl, Tel. 0 64 62 / 28 01-31)

Zimmer 11 (1. Stock)
Bgm. RegR Jakob Rohrmoser
jeden Dienstag von 8 bis 10 Uhr
und gegen Voranmeldung unter
Tel. 0 64 62 / 28 01-22

An Feiertagen finden keine
Sprechstunden statt.

Bischofshofener Amselsingen: »Generationen« als Leitgedanke



Bild: Hans Neumayer

Das traditionelle Bischofshofener Amselsingen steht stets unter einem bestimmten Motto. »Generationen« ist der Leitgedanke zum diesjährigen festlichen Abend, der am **12. Oktober 2013** um **20 Uhr** in der **Hermann-Wielandner-Halle** stattfindet. »Jede Generation hat ihren eigenen Zugang zur Volksmusik, der – abhängig vom sozialen, kulturellen oder geographischen Umfeld – auch innerhalb einer Generation durchaus unterschiedlich sein kann. Und doch gibt es kaum eine musikalische Stilrichtung, bei der auf einer gemeinsamen Bühne derartig generationenübergreifend musiziert wird«, so der musikalische Leiter des Bischofshofener Amselsingens Alexander Maurer. Diese Tatsache spiegelt sich auch in der hochkarätigen Besetzung der diesjährigen Veranstaltung wider. Die Auftritte reichen von den Hirtenkindern des Tobi Reiser Adventsingens bis zum Leiter

der Münchner Wastl-Fandlerl-Schule Moritz Demer, vom familiären Hamberger Viergsang bis zum Bischofshofener Chor Vox Cantabilis. Weiters vertreten sind die Alpenlandler Musikanten, die Aubichl Sänger & Musikanten sowie die Südtirol Bayrischen Musikanten. Moderiert wird der festliche Abend in gewohnt souveräner Weise von Caroline Koller. Veranstalter sind die Stadtgemeinde Bischofshofen, der Verein D'Hochgründecker und das Salzburger Volksliedwerk. Für die Organisation zeichnet die Stadtgemeinde Bischofshofen verantwortlich. Die musikalische Leitung liegt in den bewährten Händen von Alexander Maurer. Eintrittskarten sind bei den Ö-Ticketstellen, bei den Raiffeisenbanken und an der Abendkasse erhältlich. Bei **Servus-TV** wird das Amselsingen am **26. Oktober 2013** von **18.15 bis 22 Uhr** ausgestrahlt.

Faschingsumzug 2014

Alle vier Jahre veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Bischofshofen in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband einen Faschingsumzug. Im kommenden Jahr ist dieses Großereignis am **2. März** vorgesehen. Zur Planung des Umzuges findet am **11. November 2013** um **19 Uhr** im Schulungsraum des Feuerwehrhauses eine Sitzung statt. »Alle Vereine, Firmen und private Initiativen sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen. Bei der Sitzung soll das Motto für den Faschingsumzug abgestimmt werden. Alle TeilnehmerInnen werden ersucht, sich bereits im Vorfeld über ihren möglichen Beitrag Gedanken zu machen«, so OFK Christian Machnik.

Impressum: Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«, Herausgeber: Stadtgemeinde Bischofshofen, Gestaltung, Text- und Bildredaktion: Mag. Ingrid Strauß, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, presse@bischofshofen.at; für den Inhalt verantwortlich: Bgm. RegR Jakob Rohrmoser, Satz & Druck: Stepan-Druck.